

## Editorial

Liebe Leser,

Diese Nummer unseres Bulletins ist „Eigenproduktionen“ vorbehalten, drei an der Zahl.

Die erste beschreibt den Zustand der **Theoriediskussion** im Bereich der erzieherischen Hilfen in Luxemburg. Die Uni Trier hatte zwei Seminare über „grenzüberschreitende soziale Arbeit“ organisiert, zu denen ich als aktiver Teilnehmer eingeladen war. Durch die Absage eines anderen Luxemburger Teilnehmers vom IEES ließ ich mich dazu überreden, einen Beitrag zum Stand der Theoriediskussion zu verfassen. Dies war ein äußerst frustrierendes Unterfangen, denn eine Theoriediskussion kann hierzulande nur schwer aufkommen, wenn sich die Bedingungen nicht dramatisch ändern. Ich hoffe nur, dass die sozialpädagogische Fakultät der Universität Luxemburg, von der selbst Insider nicht wissen, wie sie organisiert werden und funktionieren soll, nicht von „Professoren“ bevölkert werden wird, die in ihrem ganzen Leben noch nicht einmal einen Zeitungsartikel über Sozialpädagogik geschrieben haben.

Der zweite Beitrag besteht aus zwei separaten Artikeln zum Thema **Medienerziehung**. Seit Jahren vertrete ich die Coalition Nationale pour les Droits de l'Enfant im „Conseil National des Programmes“ und setze mich dort ein für den Schutz von Kindern und Jugendliche vor Programmen, die ihre Sensibilität und Würde verletzen. Jeder weiß, wie stark Kinder von den Medien – bewusst – beeinflusst werden. Jeder weiß auch, wie Kinder, aber auch Erwachsene immer weniger Widerstand gegenüber der organisierten Verbreitung der Dummheit leisten. Bevor wir also wieder in eine „Brot- und Spiele“-Gesellschaft zurückgestrahlt werden, ist es wichtig, Kinder das nötige Rüstzeug mit auf den Weg zu ge-

ben, um sich auch nur annähernd gegen die „heimlichen Verführer“ wehren zu können. In den Kinderheimen ist das Thema Fernsehen ein Dauerbrenner, und ich hoffe dass die Erzieher – falls die Schule weiterhin in diesem Bereich versagt – eigene Konzepte zur Medienerziehung ihrer Kinder entwickeln.

Der dritte Beitrag ist das Gedächtnisprotokoll einer Tagung, die das Familienministerium im November des vergangenen Jahres in Mersch zum Thema **Kinderrechte** organisierte. Leider wurde diese Tagung nicht dokumentiert sodass ich mich entschlossen habe, meine Notizen auszuwerten. Da der Artikel länger wurde als ich es mir vorgestellt hatte, kommt der zweite Teil in der nächsten Ausgabe.

Ein großes Ereignis kündigt sich an: Nach dem Vorbild unserer deutschen Freunde vom Kinderhilfswerk organisieren wir dieses Jahr in Esch-sur-Alzette zum ersten Mal den **Weltkindertag** mit viel Animation, Spielen und Informationsständen. Wenn das Wetter mitspielt und auch sonst alles klappt, wird dies ein fröhliches Fest, in dem die Kinder und ihre Rechte im Mittelpunkt stehen. Auf der Titelseite sehen sie, welche Organisationen bereits mitwirken. Falls das Resultat positiv sein wird, steht der Organisation des Weltkindertages 2004 nichts mehr im Wege!

Robert Soisson

### Nicht vergessen:

Die Mitgliederbeiträge für 2003 sind wieder fällig: 15€ für Einzelmitglieder und 80 € für Einrichtungen. Überweisungen auf das CCP der ANCE:

**IBAN LU37 1111 0029 7767 0000**